

Zwei Tickets für die "Mitteldeutsche" erkämpft

Von Horst Schumann

Landesmeisterschaft der U17 und U20 in Bischofswerda / Schildauer startete mit einer dreiköpfigen Mannschaft

Judo (TZ). Am Wochenende wurde die Landeseinzelmeisterschaft (LEM) der U17 und U20 in Bischofswerda ausgetragen. Im Turnier der U17 vertraten Manuel Janko (bis 50 kg) und Till Goldammer (90 kg) die Farben des TSV 1862 Schildau. Der zweite Wettkampftag war dann der U20 mit Daniel Mündel (81 kg) vorbehalten. Dem Judoverein Rammenau 1985 als Ausrichter dieser LEM ist eine gute Organisation zu bescheinigen.

Till Goldammer musste von beiden als erster auf die Tatami. Er zeigte sein Können und konnte unter Beweis stellen, dass er nicht umsonst der Bezirksmeister ist. Technisch und taktisch gut eingestellt, begann er seine Kämpfe, bereitete seine Angriffe gut vor und beendete diese mit klaren Siegen. Seine Gegner aus Döbeln und Görlitz hatten ihm nichts entgegenzusetzen. Seinen Siegeszug stoppte sein Gegner vom JCL. Der zweite Platz und somit die Qualifikation für die Mitteldeutsche Einzelmeisterschaft war geschafft. Manuel Janko quälte sich mit einer Erkältung herum, und somit fand er nicht zu seiner eigentlichen Leistung. Bereits nach dem ersten Kampf, den er verlor, war zu ahnen, dass es für eine Qualifikation schwer werden würde. Noch einmal kam Hoffnung auf, da er seine Kämpfe im weiteren Verlauf gewann. Doch im kleinen Finale, Kampf um Platz 3, gelang ihm nichts. Völlig erschöpft und enttäuscht ging er von der Matte. Der Traum von der erhofften Qualifikation war dahin, denn es blieb dann beim fünften Platz.

Am zweiten Wettkampftag folgte nun die Landesmeisterschaft der U20, für die sich der Schildauer Daniel Mündel qualifiziert hatte. Im ersten Kampf ging es gegen die Chemnitzer-Vizemeister aus Mittweida. Beide kämpften sehr energisch, bis der Schildauer mit einem Yuko durch einen tiefen Ippon-Seoi-Nage in Führung ging. Kurze Zeit später folgte der Sieg mittels einer durch Fußkombination herausgearbeiteten Ausheberteknik. Anschließend kämpfte D. Mündel gegen seinen Halbfinal-Gegner aus Kamenz. Bereits nach wenigen Minuten setzte der Schildauer ein Zeichen und ging mit Waza-Ari durch einen tiefen Ippon-Seoi-Nage in Führung. Es wurde noch einmal ein spannender Kampf, denn sein Gegner ließ sich das nicht gefallen, und infolgedessen, setzte er alles daran, den Kampf noch umzudrehen. Jedoch arbeitete sich der TSV-Judoka wieder mittels seiner Fußkombination, von O-Uchi-Gari und Ko-Uchi-Gari, seinen Ausheber heraus und gelang somit ins Finale. Dort ging es gegen seinen Trainingskamerad vom Judo Club Leipzig und bereits nach wenigen Minuten konnte sich der Leipziger mit einem Uchi-Mata den Titel sichern. Mit zwei Vizelandesmeistern Till Goldammer, Daniel Mündel und einem 5. Platz, Manuel Janko, wurde ein achtbares Ergebnis erreicht. Das angestrebte Ziel – 2 Tickets für die „Mitteldeutsche“ – wurde erreicht.

Quelle: Torgauer Zeitung vom 02.02.2011

www.torgauer-zeitung.de